

**Schriften zum Schweizerischen Zivilprozessrecht
Etudes de droit de procédure civile suisse**

Band / Volume 21

Daniel Wuffli

Dr. iur., Rechtsanwalt

**Die unentgeltliche Rechtspflege
in der Schweizerischen
Zivilprozessordnung**

Inhaltsverzeichnis

Literatur und Materialien.....	XXVII
Abkürzungsverzeichnis	XXXIX
Kapitel 1: Einleitung	1
Kapitel 2: Wesen und Rechtsgrundlage	5
§ 1 Zweck der unentgeltlichen Rechtspflege.....	5
A Rechtsstaatlichkeit	5
B Sozialer Charakter.....	7
C Fazit.....	8
§ 2 Rechtsgrundlagen.....	8
A Völkerrechtliche Grundlage.....	8
B Verfassungsrechtliche Grundlage.....	9
C Bundesgesetzliche Grundlage.....	10
D Kantonalrechtliche Grundlage	10
E Verhältnis der verschiedenen Rechtsquellen.....	12
Kapitel 3: Geltungsbereich	13
§ 1 Prämisse	13
§ 2 Sachlicher Geltungsbereich.....	13
A Umfassend Art. 117 ff. ZPO unterstellte Zivilverfahren	13
1. Ordentliches, vereinfachtes und summarisches Verfahren	13
2. Schlichtungsverfahren.....	14
3. Soziale Zivilprozesse.....	15
4. Freiwillige Gerichtsbarkeit	16
5. Hinterlegung einer Schutzschrift.....	16
B Nicht oder nur teilweise Art. 117 ff. ZPO unterstellte Zivilverfahren	17
1. Vorsorgliche Beweisführung (Art. 158 ZPO).....	17
1.1. Anspruch auf vorsorgliche Beweisführung im Allgemeinen.....	17

1.2.	Restriktive Haltung des Bundesgerichts	18
1.3.	Eigene Stellungnahme	18
2.	SchK-Verfahren	21
2.1.	Gerichtliches SchK-Verfahren	21
2.2.	Übrige SchK-Verfahren	23
3.	Kindes- und Erwachsenenschutz.....	24
4.	Organisationsinterne Verfahren	25
5.	Adhäsionsverfahren.....	26
6.	Schiedsverfahren.....	26
7.	Mediationsverfahren	27
7.1.	Keine unentgeltliche Mediation als Grundsatz.....	27
7.2.	Ausnahmsweise unentgeltliche Mediation kraft Bundesrecht	27
7.3.	Weitergehende Kostenerleichterungen durch die Kantone	30
8.	Zivilverfahren vor Bundesgericht	30
§ 3	Zeitlicher Geltungsbereich.....	30
§ 4	Räumlicher Geltungsbereich	31
§ 5	Persönlicher Geltungsbereich	31
A	Allgemeines.....	31
B	Natürliche Personen	32
1.	Breit gefasster Geltungsbereich	32
2.	Irrelevanz von Staatsangehörigkeit bzw. Wohnsitz.....	34
C	Juristische Personen	35
1.	Ausgangslage.....	35
2.	Rechtsprechung.....	36
3.	Lehre	36
4.	Regelung in der EU sowie in ausgewählten Nachbarstaaten	37
5.	Stellungnahme in Bezug auf die ZPO	38
6.	Ausländische juristische Personen	41
D	Rechtsgemeinschaften	42
1.	Einfache Gesellschaft.....	42
2.	Kollektiv-/Kommanditgesellschaft	42
3.	Erbengemeinschaft.....	43
4.	Gemeinschaften des Sachenrechts	44

E	Sondervermögen	44
1.	Begrifflichkeit.....	44
2.	Konkurs- und Nachlassmasse	45
3.	Unverteilte Erbschaft.....	48
F	Streitgenossen	50
G	Relevanz der formellen Prozessrolle	51
1.	Kläger und Beklagte.....	51
2.	Nebenparteien.....	52
3.	Zeugen.....	52

Kapitel 4: Voraussetzungen..... 55

§ 1	Mittellosigkeit.....	55
A	Begrifflichkeit.....	55
B	Relativität der Mittellosigkeit	57
C	Effektivitätsgrundsatz und Rechtsmissbrauchsverbot	59
1.	Effektivitätsgrundsatz.....	59
2.	Konkrete Auswirkungen des Effektivitätsgrundsatzes	59
2.1.	Bedeutung für die Aktivseite	59
2.1.1.	Hypothetisches und zukünftiges Einkommen und Vermögen.....	60
2.1.2.	Caput Controversum auf der Aktivseite.....	60
2.1.3.	Nicht einbringliche Ansprüche.....	62
2.1.4.	Selbstverschulden.....	63
2.1.5.	Nicht in die Schweiz transferierbares Vermögen.....	63
2.2.	Bedeutung für die Passivseite	64
2.2.1.	Allgemeines	64
2.2.2.	Nicht bezahlte Schuldverpflichtungen	64
2.2.3.	Caput Controversum auf der Passivseite.....	65
2.2.4.	Langzeitdarlehen	65
2.2.5.	Besondere Sparsamkeit.....	66
2.2.6.	Steuerschulden	67
3.	Rechtsmissbrauch als Schranke	68
3.1.	Begriff.....	68
3.2.	Kasuistik.....	68
D	Massgeblicher Beurteilungszeitpunkt.....	69

E	Aktivseite: Einkommen und Vermögen	72
	1. Allgemeines.....	72
	2. Berücksichtigung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit anderer Personen.....	72
	2.1. Grundsatz.....	72
	2.2. Einkommen und Vermögen der Eltern	73
	2.3. Einkommen und Vermögen des Kindes.....	75
	2.4. Einkommen und Vermögen des Ehegatten bzw. des eingetragenen Partners.....	76
	2.5. Einkommen und Vermögen des Konkubinatspartners....	78
	2.6. Einkommen und Vermögen von Verwandten	80
	2.7. Subsidiarität der unentgeltlichen Rechtspflege	80
	3. Vermögen	80
	3.1. Allgemeines	80
	3.2. Notgroschen.....	81
	3.3. Barvermögen und Kontoguthaben.....	83
	3.4. Veräußerbare Sachwerte.....	83
	3.5. Anteil an unverteilter Erbschaft	84
	3.6. Rückkaufwert von Lebensversicherungen.....	84
	3.7. Gebundene Säule 3a	85
	3.8. Wertschriften	85
	3.9. Grundstücke im In- und Ausland	86
	3.10. Ausserprozessuale Zahlungen des Haftpflichtigen bzw. des Versicherers.....	89
	3.11. Anspruch gegenüber nicht gemeinnützigen Organisationen	89
	3.12. Anspruch gegenüber gemeinnützigen Organisationen....	91
	3.13. Anspruch gegenüber anderen staatlichen Stellen	91
	4. Einkommen	92
	4.1. Allgemeines	92
	4.2. Nettoeinkommen aus unselbständiger Erwerbstätigkeit	92
	4.3. Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit.....	95

4.4.	Kinderunterhaltsbeiträge.....	97
4.4.1.	Grundsatz: Keine Berücksichtigung der Kinderunterhaltsbeiträge.....	97
4.4.2.	Ausnahme: Berücksichtigung des Kinderunterhaltsbeitrages	99
4.5.	Unterhalt zwischen getrennt lebenden Ehegatten.....	100
4.6.	Weitere Ersatzformen des Erwerbseinkommens	100
4.7.	Leistungen zufolge Verletzung von Persönlichkeitsrechten.....	101
4.8.	Sozialhilfeleistungen	102
4.9.	Keine hypothetischen Einkommen.....	103
F	Passivseite: Das prozessrechtliche Existenzminimum.....	103
1.	Begrifflichkeit.....	103
2.	Art der Berechnung.....	105
2.1.	Einheitliche Bemessungsgrundlage.....	105
2.2.	Einzelrechnung.....	107
2.3.	Gesamtrechnung.....	107
2.4.	Zusammenfassung.....	108
3.	Grundbetrag.....	109
3.1.	Umfang des Grundbetrages.....	109
3.2.	Alleinstehender Gesuchsteller.....	110
3.3.	Mit Ehepartner bzw. eingetragennem Partner zusammenlebender Gesuchsteller	110
3.4.	Im Konkubinat lebender Gesuchsteller.....	110
3.5.	Gesuchsteller in Haushaltgemeinschaft mit erwachsenen Personen.....	111
3.6.	Alleinerziehender Gesuchsteller.....	112
3.7.	Nicht im Gerichtssprengel lebender Gesuchsteller.....	113
3.8.	Zwischenfazit: Grundbetrag.....	115
3.9.	Erweiterung des Grundbetrages	116
4.	Wohnkosten.....	117
4.1.	Begriff	117
4.2.	Übersetzte Wohnkosten.....	117
4.3.	Reduktion der Wohnkosten.....	119
4.3.1.	Reduktion zufolge von Kinderunterhaltsbeiträgen.....	119
4.3.2.	Reduktion zufolge Konkubinat.....	120

4.3.3. Reduktion zufolge Erwerbstätigkeit unmündiger/mündiger Kinder in Haushaltgemeinschaft mit Eltern oder Elternteil	121
4.3.4. Reduktion zufolge besonderer Sparsamkeit	121
5. Krankenkassenprämien und Krankheitskosten	122
6. Weitere Versicherungsprämien	124
7. Unterhaltskosten von Haustieren	125
8. Laufende Lohnpfändungen.....	125
9. Auswärtige Verpflegungskosten	125
10. Auslagen für Berufskleidung.....	126
11. Fahrten zum Arbeitsplatz.....	126
12. Umzugskosten	129
13. Unterhaltsverpflichtungen	130
14. Unterstützungsbeiträge.....	131
15. Kosten der Freizeitgestaltung	132
16. Steuern und andere Schulden.....	132
17. Sparquote für zukünftige Schulden	134
18. Weiterbildungskosten.....	135
G Der Saldo und die mutmasslichen Prozesskosten.....	135
1. Übersicht	135
2. Abschätzung der Prozesskosten	137
2.1. Mutmassliche Gerichtskosten	137
2.2. Mutmassliche Parteikosten	137
2.3. Teilklage?	138
3. Vorliegen von genügendem Vermögen	138
4. Vorliegen von genügendem Einkommen	139
5. Teilweise Bedürftigkeit	140
H Beweislast und -mass	141
§ 2 Fehlende Aussichtslosigkeit.....	141
A Begriff	141
1. Definition	141
2. Abgrenzung zur Mutwilligkeit.....	143
3. Abgrenzung zum rechtsmissbräuchlichen Prozessieren	144
4. Abgrenzung zum querulatorischen Prozessieren.....	144

B	Zweck.....	145
	1. Notwendige Missbrauchsschranke.....	145
	2. Schonung des öffentlichen Finanzhaushaltes.....	145
	3. Schutz von Parteiinteressen	146
C	Gründe für die Aussichtslosigkeit	146
	1. Formelle Gründe.....	146
	2. Materielle Gründe.....	147
	2.1. Materiell-rechtliche Aussichtslosigkeit	147
	2.1.1. Begriff.....	147
	2.1.2. Kasuistik	148
	2.2. Tatsächliche Aussichtslosigkeit	149
	2.2.1. Begriff.....	149
	2.2.2. Kasuistik	150
	3. Faktische Gegebenheiten.....	151
D	Prüfung der Erfolgsaussichten	152
	1. Prüfungsumfang.....	152
	2. Beweislast und -mass	153
	3. Beurteilungsperspektive	153
	3.1. In persönlicher Hinsicht.....	153
	3.2. In zeitlicher Hinsicht	154
	4. Entscheidzeitpunkt.....	155
E	Sonderfragen.....	156
	1. Parteirollenverteilung.....	156
	2. Rechtsmittelverfahren	157
	2.1. Rechtsmittel gegen den Entscheid in der Hauptsache... 157	
	2.1.1. Prüfung der Nichtaussichtslosigkeit eines Rechtsmittels.....	157
	2.1.2. Nichtaussichtslosigkeit der Position des Rechtsmittelklägers	158
	2.1.3. Nichtaussichtslosigkeit der Position des Rechtsmittelbeklagten.....	159
	2.1.4. Aussichtslosigkeit bei krassen Urteilsfehlern....	160
	2.2. Rechtsmittel gegen die Nichtgewährung der unentgeltlichen Rechtspflege	162
	3. Familienrechtliche Prozesse	162
§ 3	Anfallende Prozesskosten.....	163

§ 4 Subsidiarität?	164
§ 5 Formelle Voraussetzungen	165
§ 6 Exkurs: Voraussetzungen in ausgewählten Nachbarstaaten.....	165
A Deutschland	165
B Italien	166
C Frankreich.....	166
D Fazit.....	167
Kapitel 5: Beizug eines unentgeltlichen Rechtsbeistandes	169
§ 1 Verhältnis zwischen Staat, Rechtsbeistand und Partei.....	170
A Terminologie	170
B Verhältnis Rechtsanwalt – Staat.....	170
C Verhältnis Rechtsanwalt – mittellose Partei	172
§ 2 Voraussetzungen	173
A Mittellosigkeit und Nichtaussichtslosigkeit.....	173
B Sachliche Notwendigkeit.....	173
1. Kriterien im Überblick	173
2. Tragweite des Entscheides für den Gesuchsteller	174
3. Waffengleichheit: Anwaltliche Vertretung der Gegenpartei....	176
4. Rechtliche und tatsächliche Schwierigkeiten.....	177
5. Kenntnisse und Fähigkeiten des Gesuchstellers.....	179
6. Prüfschema	180
C Anforderungen an den unentgeltlichen Rechtsbeistand.....	180
1. Rechtsanwalt.....	181
2. Ausserkantonaler Anwalt	181
3. Ausländischer Anwalt	182
4. Rechtspraktikant	183
§ 3 Verfahren	184
A Verfahrensordnung.....	184
B Beginn und Ende des amtlichen Mandats.....	184
1. Bestellung des Rechtsbeistandes.....	184
2. Beendigung des amtlichen Mandats.....	186

§ 4 Entschädigung des unentgeltlichen Rechtsbeistandes	188
A Angemessenheit der Entschädigung als Vorgabe von Art. 122 ZPO	188
B Zulässigkeit der reduzierten Entschädigung	190
C Konkrete Entschädigungshöhe im Einzelfall	192
D Entschädigung im SchKG-Beschwerdeverfahren	196
E Staatliche Akontozahlungen	196
F Keine zusätzliche (private) Honorarvereinbarung.....	197
G Zulässigkeit eines Pauschalhonorars	198
H Anspruchsberechtigung	199
I Begründung der Entschädigungshöhe	201
J Weiches Kostendach und Controlling	201
§ 5 Unentgeltliche, vorprozessuale Verbeiständung.....	203
A Ratio legis von Art. 118 Abs. 1 lit. c Satz 2 ZPO.....	203
B Abgrenzung	205
1. Abgrenzung von der rückwirkenden Bewilligung der unentgeltlichen Rechtspflege	205
2. Verhältnis des prozessvorbereitenden unentgeltlichen Rechtsbeistandes zur vorprozessualen Beweisabnahme.....	206
C Voraussetzungen	207
1. Mittellosigkeit und Nicht-Aussichtlosigkeit	208
2. Sachliche Notwendigkeit.....	208
3. Konnex zu einem Zivilprozess.....	209
3.1. Allgemeines	209
3.2. Keine effektive Durchführung des nachträglichen Zivilprozesses	209
3.3. Konnexität zwischen vorprozessualen Vorkehren und (potentiellem) Zivilprozess.....	211
3.4. Noch keine Rechtshängigkeit des Hauptprozesses	212
3.5. Irrelevanz der (potentiellen) Parteirolle	212
3.6. Zusammenfassung	213
D Bewilligungsentscheid und Umfang.....	214
Kapitel 6: Wirkungen	215
§ 1 Bezüglich Kostenvorschüssen und Sicherheitsleistungen.....	215
A Bei Ablehnung des Rechtspflegegesuchs	216

B	Bei Gewährung der unentgeltlichen Rechtspflege	217
§ 2	Bezüglich Gerichtskosten.....	219
§ 3	Bezüglich der gegnerischen Parteikosten.....	221
A	Regelung in der ZPO.....	221
B	Abweichungen durch kantonales Recht?	223
C	Kritik und Stellungnahme.....	224
§ 4	Bezüglich der eigenen Parteikosten	226
A	Liquidation der eigenen Anwaltskosten	227
1.	Liquidation bei Unterliegen der prozessarmen Partei.....	227
2.	Liquidation bei Obsiegen der prozessarmen Partei	228
2.1.	Grundsatz: Prozessentschädigung zulasten der Gegenpartei.....	228
2.2.	Subsidiäre Ausfallhaftung des Kantons bei (voraussichtlicher) Uneinbringlichkeit	229
2.2.1.	Voraussetzung.....	229
2.2.2.	Festsetzung der staatlichen Entschädigung und Folgen	230
3.	Liquidation bei Verfahrensabschreibung zufolge Vergleichs ..	232
B	„Übrige“ Parteikosten.....	233
1.	Begriff.....	233
2.	Bei Obsiegen der bedürftigen Partei.....	233
3.	Bei Unterliegen der bedürftigen Partei	234
§ 5	Bezüglich der vorprozessualen Anwaltskosten	235
§ 6	Bezüglich des Streitgegenstandes.....	237
A	Vorbefassung des Richters	237
1.	Keine Befangenheit trotz Bejahung der Aussichtslosigkeit	237
2.	Kritik.....	238
B	Überlappung der Streitgegenstände.....	240
1.	Konnex zwischen Prozesskostenvorschuss und Unterhaltsklagen	240
2.	Überlappung der Streitgegenstände.....	240
3.	Empfohlenes Vorgehen	242
C	Besonderheit beim Rechtsvorschlag mangels neuen Vermögens.....	243

§ 7	Teilgewährung.....	243
A	Grundsatz: Vollumfängliche Gewährung	243
B	Teilweise Gewährung.....	244
	1. Anwendungsfeld der Teilgewährung	244
	1.1. Ausgangslage.....	244
	1.2. Relativität der Mittellosigkeit	244
	1.3. Weitere Auslöser einer Teilgewährung	245
	1.4. Teilweise Aussichtslosigkeit eines einzelnen Rechtsbegehrens.....	246
	2. Ausgestaltung der Teilgewährung.....	248
	2.1. Anspruchsgewährung „à la carte“	248
	2.2. Folgen der teilweisen Aussichtslosigkeit.....	249
	2.3. „Vorschuss-URP“ für den vermögenden, aber illiquiden Gesuchsteller	250
	2.4. Auflagen und Bedingungen	251
	2.4.1. Frist für die Liquidation von Vermögenswerten.....	251
	2.4.2. Sicherstellung der Nachzahlung	251
	2.4.3. Tilgungsnachweis laufender Schuldverpflichtungen	252
	2.4.4. Weiches Kostendach für Anwaltskosten.....	252
	2.4.5. Controlling des Anwalts.....	253
	2.4.6. Weitere Bedingungen/Auflagen	253
	2.4.7. Zulässigkeit von Bedingungen und Auflagen trotz Bundesregelung.....	253
§ 8	Exkurs: Legalzession beim Kinderunterhalt.....	257
§ 9	Belastung der Kantonsfinanzen	259
§ 10	Wirkungsdauer	260
A	Wirkungsbeginn.....	260
	1. Grundsatz: Ex nunc.....	260
	2. Ausnahme: Rückwirkung	262
B	Wirkungsende.....	266
	1. Grundsatz: Erlöschen durch Verfahrensbeendigung	266
	2. Gerichtlicher Entzug der unentgeltlichen Rechtspflege.....	267
	2.1. Keine materielle Rechtskraft des Entscheides.....	267

2.2.	Entzug der unentgeltlichen Rechtspflege.....	268
2.2.1.	Übersicht.....	268
2.2.2.	Entzug ex nunc.....	269
2.2.3.	Entzug ex tunc.....	270
2.2.4.	Wirkungen.....	271
3.	Ausscheiden der berechtigten Partei	272
3.1.	Allgemeines	272
3.2.	Tod der berechtigten natürlichen Person	272
3.3.	Konkurseröffnung	272
3.4.	Umstrukturierung.....	274
4.	Veräußerung des Streitobjekts	274
5.	Verzicht.....	274

Kapitel 7: Verfahren..... 277

§ 1	Richterliche Aufklärungspflicht	277
A	Gegenstand und Voraussetzungen.....	277
B	Zeitpunkt	278
C	Inhalt und Form	278
D	Wirkungen der fehlenden Aufklärung.....	279
§ 2	Einleitung des Verfahrens.....	280
A	Gesuchseinreichung	280
1.	Grundsatz: Verfahrenseinleitung durch Gesuch.....	280
2.	Ausnahme: Verfahrenseinleitung von Amtes wegen.....	280
2.1.	Internationale Sachverhalte.....	280
2.2.	Umstritten: Ausdehnung auf konnexe Verfahren	281
2.3.	Keine weiteren Ausnahmen	282
B	Inhalt	283
C	Form.....	285
D	Legitimation.....	285
E	Zuständigkeit	286
F	Zeitpunkt	286
G	Unmittelbare Wirkungen der Gesuchseinreichung.....	287
§ 3	Sammlung des Prozessstoffes.....	289
A	Umfassende Mitwirkungsobliegenheit des Gesuchstellers	289
1.	Im Allgemeinen	289
2.	Mitwirkungspflichten bezüglich Mittellosigkeit	292

2.1.	Eindeutigkeit und Vollständigkeit.....	292
2.2.	Dokumentationspflicht	294
3.	Mitwirkungspflicht bezüglich der Erfolgsaussichten in der Hauptsache	295
4.	Erhöhte Anforderungen an die Mitwirkungspflicht	296
5.	Folgen bei Verletzung der Mitwirkungspflicht.....	296
6.	Sonderfragen und Kasuistik.....	299
B	Untersuchungsmaxime	303
C	Richterliche Fragepflicht.....	304
D	Rechtliches Gehör.....	307
1.	Rechtliches Gehör des Gesuchstellers.....	307
2.	Rechtliches Gehör der Gegenpartei.....	308
2.1.	Fakultative Anhörung der Gegenpartei.....	308
2.1.1.	Ratio legis	308
2.1.2.	Auswirkungen	309
2.2.	Obligatorische Anhörung der Gegenpartei	309
2.2.1.	Ratio legis	309
2.2.2.	Anwendungsbereich von Art. 119 Abs. 3 Satz 3 ZPO	309
2.2.3.	Modalitäten	311
2.2.4.	Auswirkungen	312
§ 4	Durchführung des Verfahrens und Entscheid.....	314
A	Zuständigkeit	314
1.	Örtliche Zuständigkeit.....	314
2.	Sachliche und funktionelle Zuständigkeit.....	316
2.1.	Kantonale Organisationshoheit und bundesrechtliche Minimalvorgaben	316
2.1.1.	Sachliche Zuständigkeit.....	316
2.1.2.	Funktionelle Zuständigkeit.....	318
2.2.	Regelung in ausgewählten Kantonen.....	319
3.	Einreichung beim unzuständigen Gericht.....	321
4.	Sonderfrage: Koordination der Zuständigkeit mit dem Prozesskostenvorschuss?.....	322
B	Verfahren, Beweisrecht und Noven	325
1.	Leitplanken des Summarverfahrens	325
2.	Schriftliches Verfahren als Regelfall.....	326

3.	Beweismittel.....	326
4.	Beweismass	327
4.1.	Beweismassabstufungen im Allgemeinen.....	327
4.2.	Beweismass für die Mittellosigkeit	329
4.3.	Beweismass für die Nichtaussichtslosigkeit sowie die sachliche Notwendigkeit des anwaltlichen Beistandes.....	331
5.	Novenrecht	331
5.1.	Noven in Bezug auf die Mittellosigkeit	332
5.2.	Noven in Bezug auf die Erfolgsaussichten	332
5.3.	Noven in Bezug auf die Notwendigkeit anwaltlicher Verbeiständung	333
5.4.	Noven im Beschwerdeverfahren	333
C	Freiwillige Gerichtsbarkeit	334
D	Gerichts- und Parteikosten.....	334
1.	Keine Gerichtskosten im Gesuchverfahrens als Grundsatz	334
2.	Kostenauflage bei Bös- oder Mutwilligkeit.....	335
3.	Gerichtskosten im Rechtsmittelverfahren.....	335
3.1.	Bundesgerichtliche Rechtsprechung.....	335
3.2.	Kritik	336
3.2.1.	Grammatikalische Auslegung	336
3.2.2.	Historische Auslegung.....	336
3.2.3.	Systematische Auslegung.....	337
3.2.4.	Teleologische Auslegung.....	338
3.2.5.	Fazit.....	339
4.	Parteientschädigung trotz Kostenlosigkeit des Verfahrens.....	340
4.1.	Parteientschädigung für Gesuchsteller.....	340
4.1.1.	Grundsatz: Keine Parteientschädigung im Gesuchsverfahren	340
4.1.2.	Ausnahme: Parteientschädigung bereits im Gesuchsverfahren	341
4.1.3.	Übersichtsschemata	343
4.2.	Parteientschädigung der Gegenpartei für allfällige Stellungnahme.....	343
4.2.1.	Keine Parteientschädigung bei fakultativer Anhörung	344
4.2.2.	Parteientschädigung bei Parteistellung	344

	4.2.3. Parteientschädigung bei gleichzeitigem Gesuch um Prozesskostenvorschuss	345
E	Entscheid	345
	1. Formelle Rechtsnatur	345
	2. Form	346
	3. Eröffnung	346
	4. Begründung	347
	4.1. Grundsätzliche Begründungspflicht	347
	4.2. Ausnahmen von der Begründungspflicht	347
	4.3. Begründungsdichte	347
	4.4. Verletzung der Begründungspflicht	348
	5. Zeitpunkt	348
	6. Rechtskraft und Vollstreckbarkeit	351
	6.1. Formelle Rechtskraft und Vollstreckbarkeit	351
	6.2. Materielle Rechtskraft	352
	6.2.1. Keine materielle Rechtskraft	352
	6.2.2. Wiedererwägung nach einem abweisenden Entscheid	353
	6.2.3. Entzug der bereits gewährten unentgeltlichen Rechtspflege	354
F	Entscheidungsurrogat	354
§ 5	Besonderheiten bei Verfahren mit Auslandbezug	355
A	Auswirkungen der Internationalität auf den Schweizer Zivilprozess	355
B	Relevante Staatsverträge	356
C	Gleichbehandlung als Grundprinzip	357
D	Ausweitung der unentgeltlichen Rechtspflege auf schweizerischen Folgeprozess	358
E	Übermittlung von Rechtspflegegesuchen im internationalen Zivilprozess	360
F	Fazit	361
§ 6	Entzug der unentgeltlichen Rechtspflege	362
A	Voraussetzungen und Wirkungen	362
B	Verfahren	362
	1. Einleitung	362
	2. Rechtliches Gehör	362

3.	Zuständigkeit	363
4.	Durchführung des Verfahrens.....	363
5.	Entscheid	364
6.	Rechtsmittel.....	364
§ 7	Innerkantonales Rechtsmittel	364
A	Zuständigkeit	365
B	Legitimation und Beschwer	365
1.	Begrifflichkeiten	365
2.	Gesuchsteller	366
3.	Gegenpartei des Hauptverfahrens	367
4.	Unentgeltlicher Rechtsvertreter	368
C	Anfechtungsobjekt	369
D	Frist	370
E	Beschwerdegründe.....	371
1.	Kognition im Beschwerdeverfahren.....	371
1.1.	Volle Kognition bezüglich Rechtsfragen	372
1.2.	Beschränkte Kognition bezüglich Sachverhaltsfeststellung	372
2.	Abgrenzung zwischen Rechts- und Tatfragen	372
F	Anträge und Begründung.....	373
G	Novenfeindlichkeit.....	374
H	Suspensiveffekt.....	376
I	Entscheid	377
J	Kosten	377
K	Einzelfragen des Beschwerdeverfahrens	378
1.	Keine mündliche Verhandlung	378
2.	Rechtliches Gehör der Gegenpartei.....	378
§ 8	Rechtsmittel ans Bundesgericht.....	379
A	Anfechtungsobjekt und Rechtsmittel.....	379
1.	Art. 117 ff. ZPO vor Bundesgericht.....	379
2.	Rechtsmittel.....	380
3.	Besonderheiten bei Zwischenentscheiden	381
B	Novenfeindlichkeit.....	382
C	Legitimation.....	382
D	Frist und Form	383
E	Beschwerdegründe.....	383

F	Suspensiveffekt.....	384
G	Kosten	385
Kapitel 8: Nachzahlungspflicht		387
§ 1	Voraussetzungen	387
A	Gewährung der unentgeltlichen Rechtspflege.....	387
B	Veränderte wirtschaftliche Verhältnisse.....	388
C	Verjährung.....	389
§ 2	Inhalt des Nachzahlungsanspruchs.....	390
A	Umfang.....	390
1.	Allgemeines.....	390
2.	Verzugszins	390
3.	Angemessene Entschädigung i.S.v. Art. 122 Abs. 1 lit. a ZPO im Besonderen	391
4.	Angemessene Entschädigung i.S.v. Art. 122 Abs. 2 ZPO im Besonderen	392
B	Modalitäten.....	393
§ 3	Verfahren	394
A	Einleitung von Amtes wegen	394
B	Zuständigkeit	396
C	Parteien.....	398
1.	Aktivlegitimation	398
2.	Passivlegitimation.....	398
D	Verfahrensart	399
E	Rechtsmittel.....	400
F	Kosten	401
§ 4	Einzelfragen	401
Kapitel 9: Schlussfolgerungen		403
Stichwortverzeichnis		415